

Farbe und Filz aufs Schönste vereint



Wer die deutschstämmige Filzkünstlerin Ulrike Benner in ihrem Studio in Kanada besuchen will, muss die Fähre auf die kleine Insel Salt Spring Island vor der Küste von Vancouver nehmen. Dort, in wunderschöner, meerumschlungener Umgebung, fertigt und verkauft Ulrike neben Objekten zur Wandgestaltung vor allem Kleidungsstücke und Accessoires ihres Labels »Art You Wear« – alles handgefärbte Unikate.

Es ist der Reichtum an Farbe, der beim Betrachten der Filzwerke von Ulrike zuerst ins Auge fällt. Fröhliche Töne, Sonnenscheinfarben, viele aus dem Rot-Orange-Spektrum, das sie als persönlichen Favoriten bezeichnet. »Ich beschäftige mich schon sehr lange mit Farben«, sagt sie dazu, »es ist mir wichtig, Farbe ins Leben zu bringen.« Dazu gehört auch, dass sie sich mit Farbberatung und der Heilkraft von Farben auskennt, also weiß, wie sich die Energien verschiedener Körperfunktionen und Bewusstseinsgrade durch Farben positiv oder negativ beeinflussen lassen.



Seite 22, links: Stola, Merino, handgefärbte Seide, Nunofilztechnik. Foto: John Cameron; oben: Porträt von Ulrike. Foto: Mike Azzarello
Seite 23: Schal »Over the Rainbow« (Detail), Merino, Seide, Nunofilztechnik. Foto: Mike Azzarello; Weste, Merino, Seide, Nunofilztechnik. Foto: John Cameron

Faible fürs Textile

Es ist gut 15 Jahre her, dass Ulrike nach Salt Spring Island kam. Hier versammelten sich seit jeher viele Künstler und Kunsthandwerker und schufen ein inspirierendes Umfeld, in dem sich gut leben und arbeiten lässt.

☞ Nach einem Textilstudium in Münster und anschließender Lehrtätigkeit in Deutschland wanderte Ulrike 1995 aus, zunächst in die USA, mit dem Ziel, sich als freischaffende Textilkünstlerin selbstständig zu machen. Sie absolvierte ein zweijähriges Textilstudium an der School for Professional Crafts in Worcester/Massachusetts. »Die Schule bereitete ihre Studenten sehr gezielt auf eine professionelle Laufbahn als Textilschaffende vor«, erinnert sie sich. Zu den Unterrichtsinhalten zählten vor allem Surface Design und Weben, »aber gerade Letzteres erschien mir auf Dauer zu mathematisch«. Sie fühlte sich mehr dem intuitiven freien Gestalten in Stoff verbunden und orientierte sich deswegen zunächst in Richtung Interior-Design.

☞ Als wertvolle Erfahrung schätzt sie auch die Arbeit für den Designer Carter Smith im Anschluss an das Studium ein: »Dort lernte ich, mich als freischaffende Künstlerin auf dem kreativen Markt zu behaupten und gleichzeitig individuelle Kleidung als Einzelstücke zu kreieren.«

Wachsende Filzbegeisterung

Ein dreiwöchiger Sommerkurs, den Ulrike in Haystack, Maine, bei der amerikanischen Textilkünstlerin und Professorin für »Fiber and Material Studies«, Joan Livingstone in Chicago, absolvierte, brachte sie schließlich mit dem Filz und seinen vielfältigen kreativen Möglichkeiten in Berührung. Angeregt durch diese Erfahrung, stürzte sich Ulrike mit Feuereifer in die Arbeit, mietete ein Studio und fertigte erfolgreich Hüte.

☞ Bei Polly Sterling erlernte sie einige Jahre später das Nunofilzen – und war begeistert. »Die spielerische Kombination von feinen



Seidenstoffen und Merinowolle war genau das, was meiner Liebe zu intuitivem und spontanem textilen Ausdruck entsprach«, erinnert sie sich. In kürzester Zeit entstand eine Vielzahl von Schals, Stolen und Westen in ausgefallenen Farbkombinationen, die Einlass in renommierte Shows in Philadelphia, in New York und ins American Craft Museum fanden.

☞ Gestärkt durch das Rüstzeug von Studium und praktischer Arbeit, siedelte Ulrike 2001 nach Saltspring Island in Kanada über, wo sie seither lebt und arbeitet.

Offene Ateliers

Eine Besonderheit von Saltspring Island sind die »offenen Ateliers« während der Sommermonate, in denen viele der dort lebenden Künstler interessierten Besuchern Einblick in ihr Arbeiten gewähren. Auch Ulrike ist jedes Jahr dabei, und es sind immer wieder sehr intensive Monate für sie. »Leben und Arbeiten finden bei mir unter einem Dach statt, es ist mir wichtig, dass die Menschen sehen, in welchem Umfeld meine Werke entstehen«, erklärt sie, »das ist natürlich manchmal anstrengend, aber es beflügelt mich, mein Atelier Besuchern zu öffnen, in direktem Kontakt mit meinem großen Kundenkreis zu sein und umgehend Resonanz zu meinen Kreationen zu erleben.«

Experimentieren für die Seele

Seit Langem ist das Nunofilzen ihre bevorzugte Filztechnik. Sie erlebt die Herstellung eines Objekts als intuitiven, meditativen Prozess, in dem sie Bilder in ihrem Kopf umsetzt.

»Es ist mir wichtig, Farbe ins Leben zu bringen.«